

ANKÜNDIGUNG / EINLADUNG

Internationales Symposium

Jüdische Sammler und ihr Beitrag zur abendländischen Kultur der Neuzeit

Patronage and Collecting – A Tribute to Western Culture. Jewish Patronage and Modernism

Ort: IWH / Internationales Wissenschaftsforum Heidelberg

Hauptstr. 242, Heidelberg

Zeit: 30. Mai – 1. Juni 2007

Veranstalter: Hochschule für Jüdische Studien, Heidelberg

Prof. Dr. Annette Weber - Lehrstuhl für Jüdische Kunst

Prof. Dr. Johannes Heil - Ignatz Bubis Lehrstuhl für Geschichte, Religion und Kultur des Jüdischen Volkes

In Kooperation mit der

Ruprecht-Karls Universität Heidelberg

Prof. Dr. Raphael Rosenberg, Lehrstuhl für Neuere und Neueste Kunstgeschichte, Institut für Europäische Kunstgeschichte

Der kulturhistorische Beitrag jüdischer Sammler zur Entwicklung der bürgerlichen Gesellschaft steht im Mittelpunkt eines internationalen und interdisziplinären Symposiums, das die Hochschule für Jüdische Studien und die Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg gemeinsam veranstalten. Das Symposium findet vom 30. Mai bis 1. Juni 2007 im Internationalen Wissenschaftsforum der Universität Heidelberg statt. Es werden ca. 50 internationale Gäste erwartet. Einen öffentlichen Abendvortrag zu diesem Thema hält Michael Hall, der Herausgeber

der englischen Kunstzeitschrift „Apollo Magazine“, am 29. Mai in der Aula der Alten Universität.

Sammler jüdischer Herkunft werden oft als kulturelle Avantgarde bezeichnet, weil sie entscheidend zur Wertschätzung der Moderne beigetragen haben. Während einige um der gesellschaftlichen Akzeptanz willen sammelten, engagierten sich andere für neue Sachgebiete, die noch kein gesellschaftliches Prestige versprachen. So interessierten sie sich im Kaiserreich u.a. für die zu dieser Zeit noch unbekannteren Impressionisten. Ein weiteres Beispiel bietet das Engagement des großen Berliner jüdischen Sammlers James Simon, der Renaissance-Kunst erwarb und zugleich die deutschen archäologischen Ausgrabungen und die Berliner Museen maßgeblich unterstützte.

Mit seiner Unterstützung gelangte die Büste der Nofretete nach Berlin. Museumsleute, Kunstverleger und Galeristen spielten für diese Sammler eine wichtige Rolle, da sie die kulturellen Netzwerke etablierten. Die Sammeltätigkeit wurde von der Dynamik eines besonderen Bildungsbewusstseins getragen und etablierte ein neues kulturelles Selbstverständnis. In diesem Kontext entwickelte sich auch das Interesse für das Sammeln jüdischer Kunst, was zu neuen Museumsgründungen ab der Jahrhundertwende führte.

An dem Symposium werden Museumsfachleute und Wissenschaftler/Innen aus Europa, Israel Südafrika und den USA teilnehmen um folgende Fragestellungen zu diskutieren:

1. In welcher Form wurden über die Sammeltätigkeit gesellschaftliche Prozesse, etwa die Herausbildung eines neuen Bildungsbewusstseins angestoßen? Welche Rolle spielten dabei Zeitschriften, Kunstverleger und Galeristen, die das kulturelle Netzwerk für Sammler etablierten?
2. Mit welchen Augen betrachtete die Öffentlichkeit Sammler jüdischer Herkunft, vor allem wenn diese öffentliche Einrichtungen bedachten? In wieweit akzeptierte es sie als Vorbilder für dasjenige Engagement, das in der bürgerlichen Gesellschaft bis heute besonders angesehen ist: Sammeln/Stiften und Wohltätigkeit?
3. Inwieweit spiegelt sich die Dichotomie von Integration und Selbstbehauptung jüdischer Identität in den Sammlungen? Wie sehen die Aquisitionsstrategien bei prestige- und statusorientierten Sammlern im Vergleich zu bildungsorientierten und sehr bewusst jüdischen Sammlern

aus? Wie definiert sich in diesem Kontext das Selbstverständnis eines spezifisch jüdischen Sammelns?

Das Symposium wird mit einem öffentlichen Abendvortrag in englischer Sprache eröffnet von Michael Hall, Herausgeber der Kunstzeitschrift Apollo Magazine London. Er wird über Freiherr Ferdinand von Rothschild aus Wien sprechen, einen bedeutenden Sammler und Förderer des British Museum London

Ferdinand Rothschild - Reflections of a Collector and Patron

Dienstag, 29. Mai 2007, 18 Uhr ct. in der Aula der Alten Universität Grabengasse 1

Das Symposium findet im Internationalen Wissenschaftsforum der Universität Heidelberg vom **30. Mai bis 1. Juni 2007** statt. Es wird veranstaltet vom Lehrstuhl für Jüdische Kunst und dem Ignatz-Bubis-Lehrstuhl für Geschichte, Religion und Kultur des europäischen Judentums der Hochschule für Jüdische Studien sowie dem Lehrstuhl für Neueste und Neuere Kunstgeschichte der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg und mit freundlicher Unterstützung der Gerda Henkel Stiftung, der Deutschen Forschungsgemeinschaft, der Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung und der Stiftung Universität Heidelberg.

Programm

Dienstag, 29.Mai 2007

Alte Aula, Universität Heidelberg, Grabengasse 1

18:15 Begrüßung und Eröffnung/ Opening Ceremony:

Alfred Bodenheimer, Rektor der Hochschule für Jüdische Studien, Heidelberg

Magnifizienz Hommelhoff, Rektor der Universität Heidelberg

Einführung in das Symposium – Schwerpunkte und Ziele/

Introduction to the Symposium – Intentions and Goals:

Annette Weber, Lehrstuhl für Jüdische Kunst, Hochschule für Jüdische Studien, Heidelberg

Öffentlicher Abendvortrag/Opening Speech:

Michael Hall, Editor of Apollo Magazine, London

Ferdinand Rothschild – Reflections of a Collector and Patron

19:30 Empfang/Reception

Senatssaal, Grabengasse 1

20:30 Dinner Café Burckhardt für Referenten und Gäste

Mittwoch, 30.Mai 2007

Die Epoche der Emanzipation

Internationales Wissenschaftsforum Heidelberg, Hauptstr. 242

Moderation: Prof. Dr. Raphael Rosenberg

8:45

Begrüßung/Opening: Prof. Dr. Jan Gertz, Direktor des

Internationalen Wissenschaftsforums Heidelberg

9:00– 11:15

Pauline Prevost Marcihacy (Paris): Le rôle des collectionneurs Rothschild: de la sphère privée à la sphère publique dans la France du XIXième siècle

Felicitas Kunth (Wien) for Kathryn B. Hiesinger, Celia Cullen Martin (Philadelphia) and Felicitas Kunth:On the Mountain Top, All Paths Unite: Private Banking and Art Collecting in America after the Civil War

Vivian B. Mann (New York): Berend Lehmann, J.P. Morgan and the 'Met'

11:15 – 11.45 Pause, Break

11:45 – 13:15

Moderation: N.N.

Anne Hélène Hoog (Paris): Die Sammler Isaac und Moïse de Camondo. Über Geschmack und Patriotismus der Juden in der Französischen Nation

Alan Crump (Johannesburg): Status and Social Habit: the First Generation of Jewish Collectors in South Africa and their Art Consultants

13:15 – 15:00 Mittagspause, Lunch break

15:00 – 17:15

Moderation: N.N.

Elana Shapira (Wien): Jewish Patronage and the Avant-garde in Vienna

Clara Schlichtenberger (Tübingen): "Ueber Harmonie und Complication": Die Sammlung Victor Goldschmidt in Heidelberg

Enno Krüger (Heidelberg): Alexander Haindorf: Vaterländisch christliche ‚Alterthümer‘ und die Emanzipation eines deutsch-jüdischen Sammlers im Vormärz

Free Evening

Donnerstag, 31.Mai 2007

Jüdische Sammler und ihre Rolle bei der Etablierung der Moderne

Internationales Wissenschaftsforum Heidelberg, Hauptstr. 242

Moderation: Johannes Heil

9:00 – 11:15

Charles Dellheim (Boston): The Stolen Bouquet: Monet's "Water Lilies, 1904"

Rahel E. Feilchenfeldt (München): „Intellektuelle Unabhängigkeit und exzentrischer Eigensinn“ – Die Familie Cassirer als Verleger, Kunsthändler und Kunstsammler.

Vera Grodzinski (London): Wilhelm II, Hugo von Tschudi and Jewish Patronage of French Modernist Art

11:15 – 11:45 Pause, Break

11:45 – 13:15

Moderation: Vera Grodzinski

Elisabeth Rahel Eggimann Gerber (Basel): Toni Aktuaryus, der Schweizer Kunstmarkt und die Anfänge des internationalen Kunsthandels

Annette Weber (Heidelberg): Chagall und die Folgen: Sammeln als Suche nach einem neuen Selbstverständnis in der Weimarer Republik

13:15 – 15:00 Mittagspause, Lunch Break

15:00 – 17:15

Moderation: Larry Silver

Inka Bertz (Berlin): Adolph Donath (1876- 1937) – zwischen Kulturzionismus und Kunstmarkt

Jakov Bruk (Moskau): Jacob Kagan- Chabchay and the Initiatives to create a Museum of Jewish Art in 1910- 20s Russia

Norman Kleeblatt (New York): The Critic Collects. Clement Greenberg, Between Public and Domestic Spheres

19:00 Dinner Café Burckhardt

Freitag, 1.Juni 2007

Sammeln als Manifestation jüdischer Identität in der Neuzeit

Internationales Wissenschaftsforum Heidelberg, Hauptstr. 242

Moderation: Annette Weber

9:00 – 11:15

Johannes Heil (Heidelberg): Absichten und Ziele: Die Sammlung Krupp und Simon im Vergleich

Felicitas Heimann- Jelinek (Chicago/Wien): Zwischen Kultus und Kunstgeschichte: Rabbiner als Sammler und Erforscher von Judaica

Naomi Feuchtwanger Sarig (Jerusalem/New York): From Munich to Jerusalem: Dr. Heinrich Feuchtwanger's Salvation, Vision and Passion of Jewish Art

11:15 – 11:45 Pause, Break

11:45 – 13:15

Katharina Rauschenberger (Frankfurt a. M.): Dr. Guido Schönberger 1891-1974 zwischen Frankofurtensien und Judaica – Ein Kurator zwischen zwei Polen

William L. Gross (Tel Aviv/Minneapolis): Collecting Judaica after the Shoa: A New Start and a Rescue

Discussion and Summary: Annette Weber

Anmeldung: Aufgrund begrenzter Teilnehmerzahl richtet sich das Symposium vorrangig an Studenten, Fachwissenschaftler. Gäste richten eine Anmeldung auf Anfrage bitte bis zum 1.Mai an jihan.radjai@hfjs.uni-heidelberg.de.

Kosten: Die Teilnahme am Symposium beträgt € 40/ ermäßigt für Studenten € 10 (exklusive Verpflegung).